

# Statistische Berichte

10. 11. 69

## des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

### Agrardienst 56

\* C II 2

20. Oktober 1969

Stand der Gemüseernte Ende September 1969

Die endgültige Ernteschätzung der Sommer- und Herbstgemüsearten hat die Ergebnisse der Vorschätzung von Ende August weitgehend bestätigt. Danach konnten die recht guten Hektarerträge des Vorjahres bei Herbstkohl, Sommer- und Herbstsalat sowie Saatzwiebeln nicht erreicht werden, obgleich die Durchschnittserträge der Jahre 1963/68 (außer bei Zwiebeln) wieder übertroffen wurden. Bei Herbstweißkohl errechnet sich aufgrund dieser Schätzung und der etwas verringerten Anbaufläche eine Gesamternte von rund 240 000 dz, das sind 26% weniger als 1968. Die tatsächliche Ernte (nach der objektiven Erntemessung) wird aber vermutlich noch etwas höher liegen. Da auch andere Anbauggebiete der Bundesrepublik kleinere Ernten als im Vorjahr ausweisen, läßt sich der Einschnaidkohl zu guten Preisen absetzen. Herbstrotkohl brachte mit 23 300 dz gut 54% mehr als im Vorjahr, während Herbstwirsing (11 000 dz) das Vorjahresergebnis gerade erreicht. Die Produktion von Sommer- und Herbstsalat bemißt sich auf gut 84 000 dz, das sind nur knapp 5% weniger als 1968. Bei Saatzwiebeln fielen dagegen 29% weniger als im Vorjahr an. Starke Flächeneinschränkungen verursachten auch einen Ernterückgang bei Buschbohnen (79 900 dz) und Einlegegurken (62 800 dz) um 34 bzw. 23%. Es wurden auch 16% weniger Schälgurken (42 250 dz) geerntet als im Vorjahr.

Für die späten Gemüsearten liegt jetzt die erste Ernteschätzung vor. Danach werden überdurchschnittliche Flächenleistungen, mit Ausnahme von Dauerkohl und Dauerwirsing sogar höhere Hektarerträge erwartet als im Vorjahr. Bei Dauerweißkohl wurde die Anbaufläche erheblich erweitert, so daß mit 118 500 dz eine um 30% größere Ernte anfallen dürfte. Ähnliches gilt für Dauerrotkohl (41 300 dz). Rosenkohl (25 300 dz) dürfte dagegen ebenso wie mittelfrüher und Spätblumenkohl (60 000 dz) trotz sehr guter Flächenleistungen die Vorjahresernte nur knapp erreichen. Auch bei Späten Möhren (40 700 dz) wird der Rückgang der Anbaufläche bis zu einem gewissen Grad durch höhere Hektarerträge ausgeglichen. Beachtlich ist die diesjährige Ernte von Sellerie und Feldsalat. Die Tomatenernte (38 400 dz) bleibt dagegen infolge kleinerer Anbaufläche sowohl hinter dem Vorjahr (- 15%) als auch hinter dem Mittel der Jahre 1963/68 (- 33%) erheblich zurück.

Niederschläge und Temperaturverlauf im Berichtszeitraum Ende August bis Ende September 1969

Regierungsbezirk Land	Von 100 Gemüseberichterstattem beurteilten ..... Berichterstatte					
	die Niederschläge als			den Temperaturverlauf als		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Nordwürttemberg	19	79	2	13	80	7
Nordbaden	12	85	3	3	91	6
Südbaden	11	89	-	-	100	-
Südwestfalen - Hohenzollern	9	91	-	2	98	-
Baden - Württemberg	13	85	2	6	90	4

\*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Erntevorschätzung von Gemüse Ende September 1969

Gemüseart	Mittel 1963 / 68			Endgültig 1968			September 1968			September 1969		
	Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche 1)	Ertrag		Anbau- fläche 1)	Ertrag	
		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt
		ha	dz	ha	dz	dz		ha	dz		ha	dz
Dauerweißkohl	171,4	432,0	74 046	188,9	482,3	91 106	188,9	506,7	96 716	247,9	478,1	118 524
Dauerrotkohl	112,2	341,2	38 280	96,0	370,5	36 568	96,0	374,3	36 933	112,9	365,6	41 280
Dauervirsing (einschl. Wintervirsing)	45,3	253,8	11 499	45,3	275,8	12 494	45,3	273,9	12 408	43,9	274,2	12 037
Grünkohl	44,3	176,9	7 838	49,2	183,3	9 018	49,2	194,4	9 564	42,4	191,4	8 114
Rosenkohl (nur Röschen)	186,2	122,5	22 813	216,0	126,6	27 346	216,0	131,2	28 339	187,0	136,1	25 272
Mittelfrüher und Spätblumankohl	235,1	226,4	53 215	259,3	234,3	60 754	259,3	234,1	60 702	239,6	250,4	59 991
Spätkohlraabi	64,7	198,7	12 857	56,5	213,0	12 036	56,5	213,7	12 074	65,8	215,2	14 162
Endiviensalat	113,2	242,4	27 444	117,8	276,9	32 619	117,8	261,5	30 805	121,9	273,4	33 322
Feldsalat	159,1	79,1	12 584	192,6	82,3	15 861	192,6	86,6	16 487	196,5	90,1	17 619
Herbstspinat	329,9	137,9	45 478	336,5	148,1	49 688	336,5	146,8	49 261	308,8	148,5	45 869
Späte Möhren	144,7	269,0	38 926	160,6	278,4	44 711	160,6	282,5	45 370	131,2	310,0	40 671
Rote Rüben	69,0	289,2	19 964	51,7	289,0	14 941	51,7	280,5	14 502	44,9	293,9	13 194
Sellerie	166,8	255,2	42 313	163,6	278,2	45 514	163,6	271,8	44 466	167,9	281,7	47 304
Porree (Lauch)	154,2	226,8	34 811	174,9	241,9	42 308	174,9	239,1	41 819	164,5	242,2	39 844
Tomaten	164,8	345,3	56 899	136,2	336,5	45 360	136,2	329,6	44 562	114,0	336,8	38 390

1) Endgültige Flächen.

Endgültige Schätzung von Gemüse Ende September 1969

Gemüseart	Mittel 1963 / 68			Endgültig 1968			Vorschätzung August 1969			September 1969		
	Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche 1)	Ertrag		Anbau- fläche 2)	Ertrag	
		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt
		ha	dz	ha	dz	dz	ha	dz	dz	ha	dz	dz
Herbstweißkohl	560,1	481,3	269 581	564,9	573,6	324 027	466,7	532,8	248 145	456,2	524,5	239 274
Herbstrotkohl	73,4	306,2	22 477	46,5	332,6	15 133	76,6	327,2	24 737	71,9	324,7	23 343
Herbstvirsing	53,6	237,4	12 724	42,1	259,5	10 926	46,5	241,8	11 001	44,0	251,4	11 061
Sommer- und Herbstkopfsalat	398,2	170,1	67 723	466,8	193,6	88 436	476,4	190,6	90 826	478,8	176,8	84 160
Saatzwiebeln	76,0	181,8	13 636	66,9	188,7	12 624	61,8	174,3	9 028	62,0	172,2	8 964
Buschbohnen (einschl. Wachsbohnen)	901,1	106,6	96 084	1 166,0	106,5	121 863	740,3	111,4	82 441	737,6	108,4	79 924
Einlegegurken	628,9	143,1	89 986	681,0	141,2	82 037	440,8	144,1	63 527	432,0	146,5	62 864
Schälgurken	266,6	196,8	50 244	262,9	198,8	50 277	193,7	217,0	42 026	190,8	221,4	42 262

1) Endgültige Flächen, vorläufiges Ergebnis. - 2) Endgültige Flächen, endgültiges Ergebnis.